



Liebe Leserinnen,
liebe Leser!

„Jedes Kind bringt die Botschaft mit auf die Welt, daß Gott sich von den Menschen noch nicht abgewendet hat“, sagte Rabindranath Tagore. Jedes Kind ist ein Wunder und ein Segen. Das große Los haben die Kinder gezogen, die in einer liebevollen Familie aufwachsen dürfen, wie viel schwerer haben es die Kinder, die unerwünscht, ohne Liebe und Förderung ihren Weg ins Leben finden müssen. „Kinder sind unsere Zukunft“, heißt es in allen Sonntagsreden, die Realität aber ist eine andere. Darum begrüße ich sehr, daß die heute beginnende „Woche für das Leben“ von beiden Kirchen unter das Motto: „KinderSegen – Hoffnung für das Leben“ gestellt worden ist (sogar für die nächsten drei Jahre!). Kinder sind ein Segen. Wann endlich begreifen wir das wirklich und handeln danach? Es grüßt Sie herzlich

Rene
Bernold Schneider

Erdkorn: 3000 Euro für „Kinder helfen Kindern“



„Wir engagieren uns besonders gern für Kinder“, betonte Thomas Hinz (42), als er Renate Schneider einen Scheck über 3000 Euro für den Abendblatt-Verein „Kinder helfen Kindern“ überreichte.

Unter dem Motto „Gesunde Ernährung darf kein Luxus sein“ spendete der Firmenchef anlässlich der Eröffnung einer weiteren Filiale seiner erfolgreichen Bioläden „Erdkorn“ in Hamburg (Wandsbek) einen Euro pro Käufer. Danke!
FOTO: PATRICK PIEL

Bewerbung um den Preis für Kinderschutz

„Sorge für Kinder ist Vorsorge für die Zukunft“ – unter diesem Motto vergibt die Hanse-Merkur Versicherungsgruppe alljährlich den mit insgesamt 50 000 € dotierten Hanse-Merkur Preis für Kinderschutz.

Ausgezeichnet werden einzelne Personen, private Initiativen und Gruppen in Deutschland, die sich engagiert und beispielhaft für die Belange von Kindern und Jugendlichen einsetzen (psychosozial, medizinisch, gesellschaftlich, vorbeugend).

Wer sich selbst oder eine Initiative vorschlagen möchte, sollte sich bis zum 30. April 2005 formlos bei der Hanse-Merkur unter dem Stichwort „Preis für Kinderschutz 2005“, c/o Gabriela Ulmen, Siegfried-Wedells-Platz 1, 20352 Hamburg, bewerben. Eine Broschüre mit Fallbeispielen und einer Checkliste für Bewerber kann angefordert werden.

Infos: Tel. 040/41 19 12 77, Fax 040/41 19 36 26, E-Mail: presse@hansemerkur.de, www.hansemerkur.de

Auch die Marmstorfer Musik-Mäuse kommen zum 13. Chor-Festival

„Das Chorfestival im Michel ist für uns ein Höhepunkt im Jahr. Wir dürfen wieder mitmachen und freuen uns riesig“, schreiben die Chorkinder von der Schule Appelhoff in Steilshoop und ihre Chorleiterin Mari-Ann Kunze.

Zum 13. Mal öffnet unsere wohl schönste Hauptkirche ihre Türen für „Kinder singen für Kinder“: am Sonnabend, 23. April, 15 Uhr. Seit Wochen proben Hunderte von Mädchen und Jungen in und um Hamburg für ihren Auftritt. Für alle wird er zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Acht Chöre sind in diesem Jahr aus einer Vielzahl von Bewerbungen von einer Jury unter Vorsitz von Professor Hermann Rauhe ausgewählt worden. Alle Jahre wieder ist es für die Jury spannend, sich die eingeschickten Kassetten und CDs mit fröhlichen altbekannten und neu komponierten Liedern – sogar in verschiedenen Sprachen – anzuhören. Und immer wieder fällt die Entscheidung schwer, wer im Michel auftreten darf. Es sind:

- 56 Schüler der Japanischen Schule, Leitung Noriko Saijo;
- der Grundschulchor der Grund-, Haupt- und Realschule Poppenbüttel Stieg mit 60 Kindern, Leitung Sigrid Arning;
- der Chor der Schule Appelhoff mit 60 Kindern, Leitung Mari-Ann Kunze;
- die BlankenNäschen, Grundschulchor der Gesamtschule Blankenese, 100 Kinder, Leitung Ricarda Lindner;
- die Marmstorfer Musik-Mäuse mit 70 Kindern aus der 3. und 4. Klasse, Leitung Tanja Gutsch;
- der Grundschulchor der Schule Berne, Leitung Harmut Witt;
- der Chor der 3. und 4. Klassen der Gorch-Fock-Schule mit 150

- Kindern, Leitung Silke Grantz, Martin Koneering;
- der Bergedorfer Kinder- und Jugendchor mit 30 Kindern, Leitung Sabine Rieger.

Als Gastchor dürfen wir in diesem Jahr die berühmten Hamburger Alsterspatzen unter Leitung von Jürgen Luhn begrüßen. „Singen und Musizieren – besonders im Chor und in der Gemeinschaft – hat entscheidenden Einfluß auf die geistige, seelische und körperliche Entwicklung unserer Kinder, überwindet Einsamkeit und Eintönigkeit, Angst und Unsicherheit, vermittelt Zuversicht und Gelassenheit. Musik motiviert und macht Mut“, so appelliert Prof. Rauhe, der 26 Jahre Präsident der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg war, an Eltern, Lehrer und Erzieher. „Das Projekt ‚Kinder singen für Kinder‘ ist eine ebenso ausge-

zeichnete wie bemerkenswerte Veranstaltung zu Gunsten anderer Kinder...“, heißt es im Grußwort von Kultursenatorin Karin v. Welck, die die Schirmherrschaft mit großer Freude für das Festival übernommen hat.

Organisiert wird das Festival wieder vom Lions Club Hamburg-Hoheneichen, der Hochschule für Musik und Theater Hamburg, der Hauptkirche St. Michaelis und dem Hamburger Abendblatt.

Der Erlös geht an „Such(t)- und Wendepunkt“, der Hilfe für Kinder alkoholkranker Eltern.

Die Chorkinder freuen sich auf viele große und kleine Besucher und Zuhörer.

■ Karten für 8 € (Kinder 4 €) im Abendblatt-Center, Caffamacherreihe 1, mo-fr 9.30-18 Uhr, sa 10-14 Uhr, Ahrensburg, Hagener Allee 3A, mo-fr 9.30-18, sa 10-13 Uhr und an der Turmkasse des Michel.



„An de Eck steiht 'n Jung mit 'n Tüdelband“, schmetterten die Marmstorfer Musik-Mäuse mit ihrer Chorleiterin Tanja Gutsch (letzte Reihe) bei einer ihrer vielen Proben für den Auftritt im Michel. FOTO: ASTRID OTT

Wer ja sagt zu KINDERN, glaubt an die Zukunft



Wer mit Kindern lebt, begegnet dem Wunder des Lebens und erfährt neu, was für ein Wunder auch das eigene Leben ist.

FOTO: MAURITIUS

Kinder sind ein Segen...

In den nächsten drei Jahren wird die „Woche für das Leben“ unter dem Leitthema „KinderSegen – Hoffnung für das Leben“ stehen.

Die Rede vom Kindersegen ist heute nicht mehr allgemein gebräuchlich. Wenn überhaupt vom Kindersegen gesprochen wird, dann meist mit einem ironischen Unterton. Angesichts einer Geburtenrate, die in Deutschland bei sinkender Tendenz noch bei 1,4 (alte Bundesländer) bzw. 1,2 (neue Bundesländer) Kindern je Frau liegt, ist davon auszugehen, daß Kinder von vielen nicht mehr ohne weiteres als Segen empfunden werden.

Ein Blick auf die geschichtliche Entwicklung zeigt, daß es durchaus nachvollziehbare Gründe dafür gibt, Nachkommenschaft in einer anderen Perspektive zu sehen, als dies in früheren Jahrhunderten der Fall war. Vor Einführung einer gesetzlichen Rentenversicherung bedeuteten eigene Kinder für die Mehrzahl der Menschen eine Absicherung der eigenen Altersversorgung. Die innere, menschliche Bereicherung, die Kinder auf der Ebene der personalen Beziehung bedeuten, war aufs engste mit äußeren, ökonomischen Vorteilen verknüpft.

Hierin ist nicht die einzige Ursache zu sehen, die in unserer Gesellschaft derzeit zu einer so geringen Geburtenrate führt. Man kann jungen Menschen einfach nicht aufbürden, eine so grundlegende

Entscheidung wie die Gründung einer Familie um einer demographischen Modellrechnung willen zu treffen.

Befreit vom Zwang, Kinder zur materiellen Sicherung des eigenen Alters bekommen zu müssen, kann um so klarer gesehen werden, was Kinder eigentlich und in erster Linie bedeuten: eine tiefe personale Bereicherung menschlichen Lebens. Kinder bedeuten einen Reichtum, der im buchstäblichen Sinn mit Geld nicht aufzuwiegen ist, weil er zu einer anderen Welt gehört, zur Welt persönlicher Beziehungen und personaler Erfahrungen. Kinder bedeuten in der Tat die Chance, neu ins Leben aufzubrechen, die Welt noch einmal neu sehen und verstehen zu lernen. Sie eröffnen die Möglichkeit, auf neue Weise tiefe und dauerhafte Beziehungen einzugehen und so – in aller Freude und allem Leid – das eigene Leben neu zu entdecken. Dostojewski sagte einmal über die Geburt eines Kindes: „Es waren zwei, und auf einmal ist da ein dritter Mensch, ein neuer Geist, wie aus einem Guß, der sich vollendet, wie ihn Menschhand nimmer erschaffen kann; ein neues Denken und eine neue Liebe...“

Wenn die Woche für das Leben in diesem und in beiden folgenden Jahren unter dem Leitthema „KinderSegen – Hoffnung für das Leben“ steht, dann geht es um hier skizzierten Sinn darum, an eine entscheidende Wahrheit menschlichen Lebens zu erinnern: Kinder sind ein Segen!
(Karl Kardinal Lehmann)

Mit der WOCHEN FÜR DAS LEBEN vom 9. bis 16.

April wollen die katholische und die evangelische Kirche Mut machen, den Aufbruch mit Kindern zu wagen. Dazu Worte von Karl Kardinal Lehmann und Bischof Wolfgang Huber.



Karl Kardinal Lehmann (r.) ist Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz, Bischof Wolfgang Huber Vorsitzender des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland.

FOTO: ACTION PRESS

Viele Reformen sind notwendig

Welch ein Kontrast! Da steht auf der einen Seite das Glück eines Lebens mit Kindern, auf der anderen Seite die Scheu vor Kindern. Einerseits gilt auch heute: Wer mit Kindern oder Enkeln zusammenleben darf, wird jeden Tag erfüllt von der Freude, Zeuge dieses Gottesgeschenkes in unserer Mitte zu sein. Bei mancher Mühsal des täglichen Lebens wird er immer wieder angesteckt von der Unbeschwertheit, der Neugier, oft auch der heilsamen Infragestellung durch Kinder.

Mit Kindern zu leben heißt, ständig herausgefordert zu sein. Mit ihnen lernt man Dankbarkeit für die ganz kleinen und die ganz großen Dinge im Leben. Wer mit Kindern lebt, begegnet dem Wunder des Lebens und erfährt neu, was für ein Wunder auch das eigene von Gott gegebene, behütete und geliebte Leben ist.

Andererseits: In Deutschland haben gegenwärtig hundert Deutsche zusammen nur 63 Kinder und lediglich 39 Enkel. Nach einer weltweiten Statistik ist Deutschland in der Geburtenrate auf den Platz 182 von 190 Ländern herabgesunken. So kann keine Gesellschaft überleben.

Die Begegnung von Eltern und Samenzelle wird verhütet.

Vor allem junge Frauen stehen vor einem Lebensstau, dem sie sich nicht gewachsen fühlen. Bei dem Versuch, diesen Stau von Ausbildung, Beruf, Partnerschaft und Kindern in ein Nacheinander aufzulösen, kommen die Kinder häufig an letzter Stelle. Und so erreichen mehr als vierzig Prozent der besser ausgebildeten Frauen das vierzigste Lebensjahr, ohne ein Kind zur Welt gebracht zu haben – oft gegen ihren Wunsch.

Gerade im Blick auf Familien wird deutlich: Reformen sind nötig – nicht nur in der Familienpolitik und in den Angeboten zur Kinderbetreuung, sondern ebenso in den gesellschaftlichen Mentalitäten, auch in der Haltung von Arbeitgebern zu Eltern, die aus der Erziehungszeit in den Beruf zurückkehren. Dies muß nach meiner Überzeugung das zentrale Thema in der Reformdiskussion sein: Kinder und Familien. Bildung und Ausbildung, Familienpolitik, vor allem aber Familienethik sind entscheidende Faktoren für das Gelingen einer zukunftsfähigen Gesellschaft.
(Bischof Wolfgang Huber)

Im Rahmen der „Woche für das Leben“ referiert Dr. Jörg Maywald am 12. April um 19 Uhr in der Kath. Akademie über das Thema: „Wie das Heranwachsen unserer Kinder gelingen kann“. Dr. Maywald, Vater von drei Kindern, ist Geschäftsführer der Deutschen Liga für das Kind in Berlin. Kosten 6,50/erm. 4 €, Anmeldung: Tel. 040/36 95 21 11, Fax 36 95 21 01, E-Mail: kah-programm@kk-erzbistum-hh.de

Nicanor Perlas zu Gast in Hamburg

Der Philippiner Nicanor Perlas, ausgezeichnet mit dem „Alternativen Nobelpreis“, dem „Right Livelihood Award“, wird vom 11. bis 15. April im Rudolf-Steiner-Haus, Mittelweg 12, Hauptredner eines öffentlichen Seminars sein. Unter dem Motto „Zivilisation ist Bewegung, kein Zustand“ von Arnold Toynbee wird er das aktuelle Thema „Eine bessere Welt schaffen – Mut zur Zivilgesellschaft“ behandeln. Die Veranstaltungen finden Montag bis Freitag von 9 bis 10.45 Uhr statt (Englisch mit Übersetzung), dazu gibt es von 18 bis 21 Uhr Gespräche und Diskussionen, so zu Fragen der nachhaltigen Ökologie und des interreligiösen Dialogs. Ab 21.15 Uhr ist Abendandacht in der Johannes-Kirche, Johnsallee 17, 20148 Hamburg. Veranstalter ist das Priesterseminar der Christengemeinschaft in Hamburg: Tel. 040/444 05 40, Fax 040/4440 54 20.

Andersen-Märchen auf dem HoheLuftschiff

Zum 200. Geburtstag von Hans Christian Andersen zeigt das Theater Zeppelin auf seinem HoheLuftschiff von April bis Juni einige Märchen, darunter „Des Kaisers neue Kleider“ und „Die Schneekönigin“. Eintritt: Kinder 5 €, Erw. 8/erm. 6,50 €. Karten: 040/422 30 62 oder 48 33 90. Achtung: Das Schiff und ein heller Theaterraum am Kaiser-Friedrich-Ufer 27 sind zu vermieten, z. B. zum Feiern von Kindergeburtstagen. Infos: Theater Zeppelin, Tel. 422 30 62, Fax 42 93 59 79, E-Mail: theaterzeppelin@freenet.de, www.theaterzeppelin.de

Hilfe für Schrei-Babys und ihre Eltern

Das Baby schreit, und die jungen Eltern sind am Rande der Verzweiflung. In einer neuen „Schreiambulanz“ wird Eltern und ihrem brüllenden Nachwuchs jetzt geholfen: Kinderarzt Dr. Nicolaus Lingens und Krankengymnastin Sabine Tötter haben sich auf Schrei-Babys spezialisiert und helfen, daß die Familie wieder zur Ruhe kommt. Beratungspraxis für Eltern schreiender Säuglinge, Tibarg, 13, 22459 Hamburg, Tel. 58 00 52. Beratung dienstags mit Voranmeldung.

Wer hat Lust auf Laienspiel?

Lust auf erfrischendes, unkompliziertes Theater-spiel mit kreativen Senioren? In der Laienspielgruppe im DRK-Zentrum, Monetastr. 3, sind Anfänger und Fortgeschrittene willkommen. Die Gruppe trifft sich regelmäßig freitags von 11 bis 13 Uhr. Infos und Anmeldung: DRK, 41 17 06 26.

Plysch/Plüsch gegen Kindesmißbrauch

Unter dem Motto „Plysch/Plüsch gegen Kindesmißbrauch“ laden „NEIN!!! – Gemeinsam gegen Kindesmißbrauch“ und „Klar und deutlich Records“ am 15. 4. um 19 Uhr in die Markthalle Hamburg ein. Für dieses Benefizkonzert mit der Band „Plysch“ und der jungen Sängerin Leo (Genre: Deutschrock) sammelten engagierte Unterstützer der Initiative 300 Plüschtiere, die für den symbolischen Wert von 1 Euro/Stück gemeinsam mit der Eintrittskarte verkauft werden. Der Erlös kommt der Präventionsarbeit der Initiative und mißbrauchten Kindern zugute. Vorkasse 6 €/Abendkasse 8 €; Karten/Infos: E-Mail: info@missbraucht.de, Tel. 07032/07 79 73.

„Kinder machen Zirkus“

Zirkus Willibald präsentiert „Kinder machen Zirkus“. Ein buntes Vorführ- und Mitmachprogramm mit verschiedenen Zirkusgruppen der Elbinseln und dem TCW gibt es am Montag, 11. April von 15 bis 17 Uhr im Bürgerhaus Wilhelmshurg, Mengestraße 20, 21107 Hamburg. Eintritt: Kinder 1,50/ Erwachsene 2,50 Euro. Gruppen ab 10 Kinder ermäßigt 1 Euro bei Voranmeldung. Info und Anmeldung: Bürgerhaus Wilhelmshurg, Tel. 752 01 70.

Selbsthilfe: Prostatakrebs

Die „ProMan“-Prostatakrebs-Selbsthilfegruppe HH trifft sich jeden ersten und dritten Montag im Monat um 18 Uhr im Kulturladen Hamm, Carl-Petersen-Str. 76 (Hinterhof) und jeden zweiten und vierten Sonntag um 16 Uhr im Haus KISS-Barmbek, Fuhsbüttler Str. 401 (4. St.). Fred Suelflow, Tel. 040/652 42 92, Rolf Rosenkranz, Tel. 764 50 51, www.promann-hamburg.de.

UNSERE KONTO-NUMMERN

Kinder helfen Kindern e.V., Haspa, 1280/144 666, BLZ 200 505 50
Von Mensch zu Mensch, Haspa, 1280/202 001, BLZ 200 505 50